

QuartiersZeitung

Das kostenlose Informationsmedium für die Mieter der GWW

www.gww-wiesbaden.de / 1. Jahrgang / Ausgabe 03/2006

Liebe Leser,

in der Sommer-Ausgabe unserer QuartiersZeitung haben wir Sie eingeladen, uns Vorschläge und Ideen für die Gestaltung der Außenanlagen im Weidenborn zu machen. Und wir gestehen, dass Sie mit Ihren Zuschriften unsere Erwartungen buchstäblich übertroffen haben. Es sind viele gute und außerordentlich kreative Anregungen darunter – wie zum Beispiel eine gesicherte Kletterwand für Kinder, eine Wasserspielanlage, Sonnensegel, die für die Sitzplätze am Spielplatz Schatten spenden sollen, ein botanischer Erlebnispfad, die Installation von Kunstobjekten ... haben Sie vielen Dank! Wir versichern Ihnen, dass wir jeden einzelnen Vorschlag auf seine Machbarkeit prüfen und in der nächsten Ausgabe darüber berichten werden, welche Ideen wir aufgreifen und gegebenenfalls weiterentwickeln.

Für die bevorstehenden Festtage wünschen wir Ihnen eine friedliche und harmonische Zeit und zum neuen Jahr Erfolg, Glück und viele ungetrübte Momente.



Mathias Müller
Geschäftsführer der GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH



Service ...

... Die GWW hat ihr Servicebüro „Leben und Wohnen im Alter“ eröffnet. Vier Mitarbeiter kümmern sich ab sofort ausschließlich um die Wohnwünsche älterer Mieter. Wie und wo steht auf

Seite 4

Projekte ...

... Zwei Mal wurde in diesem Jahr im Weidenborn Richtfest gefeiert. Was als Nächstes im Viertel entsteht, erfahren Sie auf

Seite 6

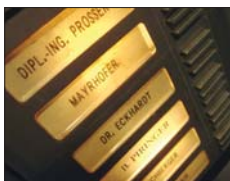
Informationen ...

... Wer hilft bei Fragen zum Weidenborn weiter? Welche Hilfe bietet die GWW an? Wo erfährt man die Abfallentsorgungstermine für die Feiertage? Die Antworten hat die

Seite 7

Sicher wohnen

Trickdiebstahl in Wohnungen und Betrug an der Haustür zählen nach Angaben der Polizei zu den Straftaten, die in Deutschland am häufigsten verübt werden. Dabei stehen insbesondere ältere Menschen im Visier der Täter. Ob als Mutter mit Kind, als Geschäftsmann, Amtsperson oder als Handwerker in Arbeitskleidung – die Rollen, in die Betrüger bei ihrem Haustürbesuch schlüpfen, können ganz unterschiedlich sein und lassen auf den ersten Blick in den seltensten Fällen ihre wahre Absicht erkennen. Doch die Grundmuster, nach denen sie vorgehen, sind immer gleich. In einer Informationsveranstaltung der GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH aus der Reihe „Leben und Wohnen im Alter“ erläuterte die Polizei den GWW-Mietern, woran man die Maschen erkennt und wie man sich schützen kann.



„Betrug ist das Erzielen eines finanziellen Vorteils durch Täuschung eines anderen“, so steht es im Gesetz. Das ist immer dann der Fall, wenn falsche Tatsachen vorgetäuscht oder wahre Tatsachen entstellt werden. Um an ihr Ziel zu gelangen, überraschen die Täter deshalb immer wieder durch außergewöhnlichen Ideenreichtum – entsprechend facettenreich ist auch das äußere Erscheinungsbild, also die jeweilige Rolle, in die sie schlüpfen.



Aber ganz gleich, ob sie beispielsweise vorgeben, von der Kirche, der Rentenversicherung, der Krankenkasse oder vom Sozialamt zu sein, das Vorgehen ist immer ähnlich. Nach Erfahrung der Polizei lassen sich alle bekannten Arbeitsweisen der Betrüger auf drei Grundmuster zurückführen, um in die Wohnung ihrer Opfer zu gelangen:

- Es wird eine vermeintliche Notlage vorgetäuscht, die scheinbar eine Hilfeleistung bzw. Unterstützung erfordert.
- Der Betrüger gibt vor, in offizieller Funktion gekommen zu sein, die angeblich zum Betreten der Wohnung berechtigt ...
- ... oder in persönlicher Beziehung zum Mieter bzw. Nachbarn zu stehen, die eine Einladung zum Betreten der Wohnung nahe legt.

„Hätten Sie gerade mal ein Gläschen Wasser?“

Ungeachtet der gewählten Rolle ist die Intention der Täter immer gleich. Sie wollen in die Wohnung ihrer Opfer gelangen, weil diese sich in ihren vier Wänden sicher fühlen. Denn in aller Regel werden sie dort nicht durch Dritte gestört, zudem gibt es keine Zeugen für den Diebstahl bzw. die Trickbetrügereien. Ausgehend von den drei dargestellten Grundmustern wenden die Betrüger dazu gerne folgende Tricks an:



Der Glas-Wasser-Trick

Weibliche Betrüger täuschen häufig eine Schwangerschaft oder Übelkeit vor und fragen nach einem Glas Wasser, weil sie angeblich dringend ein Medikament einnehmen müssen, um Abhilfe zu schaffen.



Der Papier- und Bleistift-Trick

Der oder die Täterin wollen für angeblich nicht angetroffene Nachbarn eine Nachricht hinterlassen. Dazu fragen sie nach Stift und Papier und bitten darum, die Nachricht in der Wohnung verfassen zu können. Es kam auch schon vor, dass sie das Opfer darum bitten, die Nachricht für sie niederzuschreiben.



Der Blumen- oder Geschenk-Trick

Für angeblich nicht angetroffene Nachbarn sollen ein Geschenk oder Blumen abgegeben werden. Die Betrüger drängen in diesen Fällen darauf, die Blumen selbst mit Wasser zu versorgen bzw. das Geschenk in der Wohnung ihres Opfers zu verwahren.

Auch die Bitten, wegen eines Wasserschadens im Haus nach einem Rohrbruch suchen zu dürfen oder auf dem Balkon nach dem entflohenen Vogel Ausschau zu halten, stehen auf der Hitliste der vorgeschobenen Gründe ebenfalls ganz oben. „Tricktäter sind erfinderisch und schauspielersisch begabt“, weiß Hauptkommissar Gunter Winnen vom Polizeiladen in der Wiesbadener Marktstraße. „Sie denken sich immer Neues aus.“

Die Liste mit den Tricks kann also niemals vollständig sein. Bei der neuesten Variante des Haustürbetrugs sprechen die Betrüger nicht einmal mehr persönlich vor. Vielmehr werfen sie Benachrichtigungen in den Briefkasten, da angeblich niemand angetroffen wurde. „Zur Vereinbarung eines Gesprächstermins“ oder „zur Abholung Ihres Pakets“ sollen Sie dann eine teure 0190-Rufnummer anrufen.

Geschäfte an der Haustür

Beim Gros aller Betrugsfälle geht es um Ratenkauf- und Ratenlieferungsverträge wie zum Beispiel Abonnements oder Verträge über Dienst- und Werkleistungen. Werden diese Geschäfte an der Haustür bzw. in der Privatwohnung abgewickelt, so haben die Betroffenen ein gesetzlich verankertes Widerrufsrecht. Danach können Käuferklärungen innerhalb von zwei Wochen ohne Angaben von Gründen widerrufen werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist: Die Initiative für das Verkaufsgespräch muss vom Vertreter ausgegangen sein. Der Kunde soll also typischerweise unvorbereitet angetroffen werden. Darüber hinaus muss der Vertreter die „Abgabe der Erklärung“ veranlassen haben. Mit anderen Worten: Das Widerrufsrecht gilt nicht, wenn der Vertreter zu einem Termin in die Wohnung bestellt worden ist. Auch bei Bagatelgeschäften (bis 40,- €) bietet das Gesetz über den Widerruf von Haustürgeschäften (HWiG) den Geprellten keinen Schutz.

Daher ist es in jedem Fall ratsam, Angebote, die einem an der Haustür gemacht werden, genau zu prüfen und mit anderen zu vergleichen. Hinweise wie „Dieses Angebot gilt nur heute!“ kann man geflissentlich ignorieren: Seriöse Verkäufer lassen ihren Kunden Zeit für die Entscheidungsfindung und erklären bei Bedarf sogar die Vertragsbedingungen. Die Belehrung über das Widerrufsrecht muss stets durch eine separate Unterschrift und das Datum der Unterzeichnung bestätigt werden. „Auf alle Fälle sollte man immer eine Kopie des Vertrages mit deutlich lesbarer Adresse und ebenso gut erkennbarem Namen des Vertragspartners verlangen“, rät die Polizei, die in ihren Beratungsstellen zahlreiche hilfreiche Broschüren zum Thema bereithält.

Siehe auch „Nützliche Tipps gegen Nepper, Schlepper und Bauernfänger“.

Zuständig für das Wohngebiet Weidenborn ist ...

1. Polizeirevier (Friedrichstraße)

Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 34521-40
Telefax: 0611 34521-70



... und dort wird man gut beraten:

Polizeiladen

Marktstraße 2–6 (Ladenkolonnade)
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 582960-0
Telefax: 0611 582960-19



Nützliche Tipps

gegen Nepper, Schlepper und Bauernfänger

Mit ein paar einfachen Verhaltensweisen lassen sich selbst hartnäckige Fremde an der Wohnungstür abwimmeln. Wie das geht? Die nachfolgenden Empfehlungen der polizeilichen Beratungsstellen sollen Ihnen dabei helfen:

- Nehmen Sie sich die Zeit, die oder den **Besucher** vorher durch den Türspion oder das Fenster genau **anzuschauen**.
- Wenn Ihnen der- oder diejenige/n unbekannt sind, halten Sie die **Tür** entweder **geschlossen** oder öffnen Sie diese nur bei vorgelegtem Sperrriegel.
- Lassen Sie zudringliche **unbekannte Besucher** grundsätzlich **vor der Tür** stehen. Machen Sie ihnen in besonders hartnäckigen Fällen den Vorschlag, zu einem späteren Zeitpunkt wiederkommen zu können, und bitten Sie für diesen Termin zur Vorsicht eine **Vertrauensperson** dazu.
- Lassen Sie nur **Handwerker** in die Wohnung, die Sie **selbst bestellt** haben oder die von Ihrem Vermieter angekündigt worden sind. Fragen Sie im Zweifel bei Ihren Ansprechpartnern der GWW telefonisch nach. Das **Team 5** hilft Ihnen **bei Unklarheiten** gerne weiter.
- Banken, Sparkassen, Polizei und andere Behörden schicken niemals einen Mitarbeiter ungefragt ins Haus, um Geldbestände zu prüfen. Wechseln Sie also von Unbekannten **kein Geld an der Wohnungstür**, auch wenn Ihnen ein scheinbar amtlicher Ausweis vorgezeigt wird. Sie könnten unter Umständen durch Falschgeld betrogen werden.
- Nehmen Sie für Nachbarn keine Sendungen entgegen, bei denen Sie eine Nachnahme bezahlen müssen, denn unter Umständen hat Ihr **Nachbar gar nichts bestellt**. Um Missverständnissen vorzubeugen: Vereinbaren Sie mit Ihrem Nachbarn, dass er etwaige Lieferungen, die möglicherweise in seiner Abwesenheit eintreffen können, ankündigt.

© GWW / Quelle: www.polizei-beratung.de



F.E.I.N.

- die Wertsachenkennzeichnung in Hessen

Annähernd 80 % der Betrugsdelikte werden aufgeklärt. Oftmals kann die Polizei die Gegenstände jedoch nicht mehr dem rechtmäßigen Eigentümer zuordnen, weil sie nicht individuell gekennzeichnet oder aber in der Fahndung erst gar nicht erfasst sind. In Hessen gibt es nun ein einheitliches Codierungsverfahren, mit der sich eine Vielzahl von Wertgegenständen durch Gravieren, Ätzen, Lasern, Einbrennen oder mittels Wäschetinte codieren lassen. Danach sind nicht nur Fahrräder, sondern auch Antiquitäten, Computer, Fernseher, Gemälde, Kameras, Schmuck, Uhren, Teppiche u. v. m. für die Kennzeichnung geeignet. Das System beruht auf einer einfachen Verschlüsselung der persönlichen Adressdaten auf Buchstaben und Ziffernbasis.

Auskunft erteilt jede (kriminal-)polizeiliche Beratungsstelle. In Wiesbaden ist dies der Polizeiladen in der Marktstraße 2-6 (Ladenkolonnade), Tel. 06 11 582960-0.

© GWW / Quelle: Polizei

Neues Wohnprojekt in Wiesbaden

Sozial-nachbarschaftliches Service Wohnen

In der Balthasar-Neumann-Straße in Wiesbaden entsteht bis Ende 2007 ein Bauvorhaben der besonderen Art für Alleinlebende, Ehepaare oder eheähnliche Lebensgemeinschaften. Im sozial-nachbarschaftlichen Service Wohnen schließen sich zukunftsorientierte Vereinsmitglieder zu einer selbst gewählten Hausgemeinschaft zusammen, die:

- Älterwerden als Herausforderung annehmen,
- Nähe suchen, aber auch die gebotene Distanz zum Nachbarn respektieren,
- Verantwortung für sich und andere anerkennen und für die Übernahme neuer Aufgaben bereit sind.

Im sozial-nachbarschaftlichen Service Wohnen ist die Kooperation der Hausbewohner Voraussetzung und integraler Bestandteil der angestrebten Hauskultur. Die eingebrachte Nachbarschaftshilfe ist darauf gerichtet, selbstständiges Wohnen und eigenständige Haushaltsführung – vor dem Hintergrund größtmöglicher Sicherheit – bis ins hohe Alter zu ermöglichen. Jeder Hausbewohner soll und kann mit seinem persönlichen Einsatz dazu beitragen, Sicherheit für sich und andere zu gewinnen.

Auf dem Grundstück Balthasar-Neumann-Straße werden 19 öffentlich geförderte Wohnungen, davon 16 Wohnungen für eine Person, und drei Wohnungen für zwei Personen errichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei, eine Wohnung ist rollstuhlrecht geplant. Für die Hausgemeinschaft stehen ein Gemeinschaftsraum mit Kamin, ein Esszimmer, eine Küche, ein behindertengerechtes WC, ein großer Hobbyraum und ein medizinisches Bad zur Verfügung. Wasch- und Trockenraum sind ebenfalls vorhanden. Zu jeder Wohnung gehört auch noch ein eigener Keller.

Interesse?

Nähere Informationen zu dem Projekt und den Initiatoren, der SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH und dem Verein Senioren für Senioren e.V., gibt es entweder bei der SEG im Konrad-Adenauer-Ring 11 oder direkt beim Verein in der Rheingaustraße 106. Selbstverständlich können sich Interessierte auch vorab telefonisch bei Senioren für Senioren e.V. informieren.

Die Rufnummer lautet: 0611 3606717.

„Ich komme gut zurecht!“

Es liegt in der Natur des Menschen, dass die wenigsten ihren Gesundheitszustand tatsächlich einschätzen können. Insbesondere Ältere neigen dazu, sich – trotz chronischer Krankheiten – häufig selbst zu überschätzen. Zudem lebt die Mehrzahl teilweise seit Jahrzehnten in ihren vier Wänden und sieht aus der gewachsenen Gewohnheit heraus keinen Bedarf, die Wohnbedingungen entsprechend den veränderten Bedürfnissen anzupassen. Dabei könnte vieles so viel einfacher sein, gäbe es einen Fahrstuhl im Haus oder aber zusätzliche Haltegriffe und Handläufe, die einem das selbstständige Wohnen erheblich erleichtern können. Beratung tut not! Die GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) hat deshalb aktuell die Abteilung „Leben und Wohnen im Alter“ gegründet. Vier Mitarbeiter kümmern sich mittlerweile ausschließlich um die Interessen und Wünsche älterer Mieter.

Die Resonanz auf die zahlreichen Informationsveranstaltungen „Leben und Wohnen im Alter“ hat gezeigt, wie groß das Interesse der GWW-Mieter an dem Thema ist. Aus diesem Grund hat sich das Wiesbadener Wohnungsunternehmen auch viele Gedanken gemacht, wie man den Informationsbedürfnissen der Mieter darüber hinaus zukünftig kontinuierlich Rechnung tragen kann. Schnell war die Idee von einer eigenen Servicestelle geboren. Und ab Dezember ist es dann endlich auch so weit: Die GWW eröffnet in der Adlerstraße 25 im Bergkirchen-Viertel ihr erstes Servicebüro „Wohnen im Alter“. Dort werden sich die insgesamt vier GWW-Mitarbeiter um die Vermittlung altersgerechter Wohnungen



Treue lohnt sich

Es gibt viele Mieter, die der GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH schon seit Jahrzehnten treu sind. Manche wohnen bereits 25 oder 40 Jahre in einer GWW-Wohnung.

Für diese Mieter, die über eine so lange Zeit dem Unternehmen treu geblieben sind, hat die GWW sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. **Zum Jubiläum gibt es eine Einladung zum leckeren Kaffee und Kuchen im traditionsreichen Café Maldaner und obendrein noch ein kleines Geschenk.** So bekamen langjährige Mieter in diesem Jahr erstmals einen Gutschein für einen Alltags-Engel überreicht. Damit konnten sich die beschenkten Jubilare einmal einen Helfer ins Haus holen, der ihnen beispielsweise den Fensterputz oder ein paar Besorgungen erledigt hat.

Sind auch Sie der GWW schon seit 25 oder 40 Jahren treu? Dann lassen Sie es uns wissen! Ein Anruf genügt: 0611 170013.

sowie etwaiger Dienstleistungen kümmern. „Mit diesem neuen Service schließen wir in Wiesbaden eine echte Lücke“, so Berthold Bogner, verantwortlich für den neuen Geschäftsbereich der GWW. „Es gibt zwar einen großen Beratungsbedarf, aber noch kein eigenes Mieterbüro, das sich speziell um die Wohnbedürfnisse älterer Mieter kümmert.“

Fragen, die bei den Informationsveranstaltungen immer wieder gestellt werden, lauten beispielsweise: Welche Möglichkeiten gibt es, eine Wohnung sicherer zu machen? Welche Umbaumaßnahmen sind im Sanitärbereich notwendig und wo kann man gegebenenfalls dafür finanzielle Unterstützung bekommen? „Diese und ähnliche Überlegungen überfordern oft die Betroffenen und ihre Angehörigen“, sagt Bogner. „Deshalb wollen wir helfen, zusammen mit den bekannten Einrichtungen der Stadt und Gesundheitsdiensten gemeinsam für jeden eine individuelle Lösung zu finden.“ Darüber hinaus kann die GWW Interessierten spezielle Wohnraumangebote unterbreiten, sei es im geplanten Neubau oder in angepassten Bestandsobjekten. Allein im Weidenborn sollen in den nächsten Jahren rund 50 Wohnungen entstehen, die durch ihre barrierefreie Ausstattung speziell auf die Bedürfnisse älterer Mieter zugeschnitten sind.

Anzeige

Holen Sie sich die Helfer für Haus, Garten, Einkauf: Alles was anfällt für 10 € / Std. inkl. Steuern & Versicherung

Rufen Sie an:
06 11 / 9 90 17 60

Randstad
 Langgasse 42
 65183 Wiesbaden
www.Alltags-Engel.de

Eine Initiative der Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften gemeinsam mit Randstad.

Für Fragen zum altersgerechten Wohnen

Elke Voss

Telefon (kostenlos): 0800-17 00 100

E-Mail: e.voss@gww-wiesbaden.de



Veranstaltungskalender

In jeder Ausgabe der QuartiersZeitung stellen wir Ihnen ein paar ausgewählte Veranstaltungen vor, die teilweise schon eine feste Größe im Jahreskalender der Stadt Wiesbaden darstellen. Lesen Sie selbst, was Wiesbaden in den kommenden Wochen und Monaten an Höhepunkten zu bieten hat ...

Sternschnuppenmarkt

Der Sternschnuppenmarkt auf dem Schlossplatz in der Innenstadt von Wiesbaden gehört zweifelsohne wegen seiner einmaligen Atmosphäre und der traumhaften Kulisse zu den schönsten und stimmungsvollsten Adventsmärkten Deutschlands. Über 250.000 Besucher kamen im vergangenen Jahr aus der ganzen Bundesrepublik und dem Ausland in die hessische Landeshauptstadt, um sich von den hochwertigen Angeboten und der märchenhaften Beleuchtung in den vorweihnachtlichen Bann ziehen zu lassen. An rund 100 Ständen kann man unter anderem Kunsthandwerk, Schmuck, Keramik- und Glaswaren bestaunen.

Und für die kleinen Sternschnuppenmarktbesucher gibt es selbstverständlich ein spezielles Kinderprogramm. So treiben Kasper und seine Freunde am 10. und 13. Dezember jeweils ab 16 Uhr ihr Unwesen. Das ausführliche Programm kann unter www.wiesbaden.de abgerufen werden.

Der Wiesbadener Sternschnuppenmarkt ist montags bis donnerstags von 10:30 bis 21 Uhr, freitags und samstags von 10:30 bis 21:30 Uhr und sonntags von 12 bis 21 Uhr geöffnet.

28. November –
23. Dezember

2 0 0 6

Frohe Weihnachten kleiner Eisbär

Eisbär-Fans, aufgepasst! Am Samstag, 9.12., ist der kleine Eisbär mit seinen Freunden Hugo, dem Angsthase, Witi, dem Eskimokind, und seinem Großvater, Orka, dem Wal, sowie Johnny, dem Hafenkater, zu Gast in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden.

Karten für das spannende, lustige und besinnliche Kindermusical kann man entweder bei den Rhein-Main-Hallen direkt telefonisch unter 0611 144-100 bestellen oder aber bei der Tourist Information in der Marktstraße am Dernschen Gelände beziehen.

9. Dezember

2 0 0 6

Museum Wiesbaden

Nach umfangreichen Um- und Ausbaurbeiten feierte das Herzstück der Wiesbadener Kunstsammlungen Ende September endlich **Wiedereröffnung**. Seitdem wartet das Museum Wiesbaden mit einem erweiterten Programm an öffentlichen Führungen und zahlreichen interessanten Veranstaltungen auf. Dazu gehören auch besondere **museumpädagogische Angebote für Kinder**. Ein Besuch lohnt sich! Der Musentempel in der Friedrich-Ebert-Allee 2 ist dienstags von 10 bis 20 Uhr, mittwochs bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet und montags generell geschlossen. Informationen zu Ausstellungen und gesonderten Veranstaltungen gibt es telefonisch unter 0611 33522-50 oder im Internet unter www.museum-wiesbaden.de

Jederzeit

Sensations by Sarrasani Das Winterspektakel

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr präsentiert Ingrid Sarrasani, die Grande Dame des Zirkus in Deutschland, ihre neue Produktion „Das Winterspektakel“ in den Rhein-Main-Hallen Wiesbaden. Eine Auslese der besten internationalen Künstler und Artisten bieten ein Programm voller Poetik und Emotionen. **Ein Erlebnis für die gesamte Familie**. Die Premiere ist am 21.12. um 19:30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bereits ab 13,20 € erhältlich.

21.–23.
Dezember

2 0 0 6

Paracelsus Messe

Eine gute Gesundheit ist das A & O. Jeder, der sich dafür interessiert und sich umfassend über Angebote, Neuigkeiten und Trends zum Thema informieren möchte, ist auf der Paracelsus Messe gut aufgehoben. 250 Aussteller sowie ein umfangreiches Vortragsprogramm gewähren auch dem medizinischen Laien einen breiten Überblick über die **Welt der Gesundheit**. Die Messe findet in den Rhein-Main-Hallen statt und ist Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 9,50 €, ermäßigt 7,- €.

23. – 25. Februar

2 0 0 7

Teddybär Welt 2007

Am 2. Märzwochenende findet in Wiesbaden die große Bärenmesse des Frühjahrs statt. 300 Aussteller aus allen fünf Erdteilen präsentieren in den drei Messehallen der Rhein-Main-Hallen ihre **besten Bärenstücke**. Die Ausstellung ist Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 7,- €, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.

10. – 11. März

2 0 0 7

Im Viertel tut sich was ...



Kletterten für den Richtspruch gemeinsam aufs Gerüst: der Polier, GWW-Geschäftsführer Dr. Mathias Müller und der Bauunternehmer (v. l. n. r.).

Beim Richtfest kamen alle zusammen

Die Neubauwohnungen der GWW im Weidenborn sind sehr gefragt. Der erste Bauabschnitt in der Schinkelstraße ist bereits komplett verkauft und in der Welschstraße 2–4 sind nur noch wenige Wohnungen frei. Jetzt packt das Wohnungsunternehmen die nächsten Neubauprojekte an. Für die 16 Eigentumswohnungen haben sich bereits die ersten Interessenten vormerken lassen. Darüber hinaus sind auch 36 neue Mietwohnungen geplant.

„Das starke Interesse an unseren Neubauwohnungen zeigt uns, dass wir mit den richtigen Angeboten an den Markt gegangen sind“, so GWW-Geschäftsführer Dr. Mathias Müller. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auch für die neuen Bauabschnitte in der Schinkelstraße 7–9, 11–13 und 15–17 zahlreiche Interessenten haben.“ Es sei heutzutage erforderlich, auf die individuellen Wohnwünsche der Käufer gezielt einzugehen. „Standardarchitekturkonzepte sind einfach nicht mehr gefragt“, erläutert der GWW-Chef. Wichtig sei zudem, dass die Wohnungen für eine breite Bevölkerung erschwinglich seien. „Trotz der aufwendigen Architekturkonzeption sind die derzeitigen Kaufpreise mit durchschnittlich 2.350 €/m² für Wiesbaden vergleichsweise niedrig“, so Mathias Müller. „Eine Drei-Zimmer-Wohnung mit 87 m² ist bereits für 180.000,- € zu haben, eine fast 70 m² große Zwei-Zimmer-Wohnung kostet sogar nur 158.000,- €“, ergänzt Elvira Wilson. Und obwohl die Geschäftsführerin von Orban & Partner, Hofheim, mit ihrem Team als externer Dienstleister mit dem Verkauf der Wohnungen beauftragt wurde, ist der Erwerb für die Käufer provisionsfrei. Auch das ist für Wiesbaden nebst dem günstigen Preis ungewöhnlich.

So müssen Käufer im Schnitt für eine Neubauwohnung in der hessischen Landeshauptstadt rund 2.500,- €/m² und mehr bezahlen. „Während andere Städte an den Verkauf ihrer Wohnungsgesellschaften denken, tut die GWW etwas für die Mieter und ihre Stadt“, freut sich Dr. Helmut Georg Müller, Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der GWW, der zusammen mit Ortsvorsteher Andreas Knüttel im Juli ebenfalls zu den Gästen des Richtfestes für die Neubauten in der Welschstraße gehörte.

Wesentliche Merkmale: Sicherheit und Komfort

Die Käufer einer Eigentumswohnung können zwischen verschiedenen Ausstattungspaketen wählen, die vor Ort in einem eigens dafür eingerichteten Ausstellungsraum nach vorheriger Absprache besichtigt werden können. Terrassen bzw. großzügige Balkone gehören ebenso zur Grundausstattung der Wohnungen wie eine Liftanlage, die für einen bequemen Zugang zu allen Etagen sorgt. Die Erdgeschosswohnungen sind barrierearm geplant, das heißt mit breiteren Türen und größeren Bädern versehen. Auch beim Thema Sicherheit können die Wohnungen punkten: Zum Beispiel verfügen die elektrischen Rollläden über eine Aufschubsicherung und die Türsprechanlage über eine Videokamera, damit unerwünschte Besucher erst gar nicht ins Haus gelangen können.

Sie haben Interesse an einer Eigentumswohnung? Die Fachberater von Orban & Partner helfen bei Fragen gerne weiter – Telefon: 06192 280-48/-49.



Am 27. Juli feierten die Bewohner des Quartiers Weidenborn zusammen mit ihren zukünftigen neuen Nachbarn und der GWW gemeinsam Richtfest für den Robbau in der Welschstraße.

Die ganz besondere Infoseite

Fragen rund ums GWW-Quartier in Weidenborn

Immer wieder treten Mieter an das Team 5 der GWW heran und möchten wissen, wie es um die Planungen der Neubebauung im Weidenborn bestellt ist. Nachfolgend ein Überblick über die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen.

1. Wann und wie erfahre ich, wann mit dem Rückbau meiner Wohnung begonnen wird?

Die GWW informiert die Mieter mit einem Vorlauf von 6–12 Monaten. In einem persönlichen Gespräch bei Ihnen zu Hause werden alle Einzelheiten mit Ihnen besprochen.

2. Was bietet die GWW an?

Den Umzug innerhalb des Wohnungsbestandes der GWW und die Unterstützung beim erforderlichen Umzug.

3. Welche Häuser stehen als Nächstes an?

Aktuell (Stand: November 2006) sind die Häuser in der Schinkelstraße 7–9, 11–13 und 15–17 in die Rückbaumaßnahme einbezogen. Eine genaue zeitliche Abfolge der darauf folgenden Abschnitte ist abhängig von organisatorischen Planungsfaktoren, dem Zustand der jeweiligen Häuser und auch dem jeweiligen Baufortschritt der aktuellen Projekte. Fest steht, jeder Mieter wird von der GWW rechtzeitig vorher informiert.

4. Was ist mit der Hauberisser Straße 1 + 3?

Die Mieter sind bis zum Jahresende 2006 alle ausgezogen, da wir in den beiden Häusern die Sicherheit nicht mehr gewährleisten konnten. Die leer stehenden Flächen werden gegenwärtig von der GWW als Archiv bzw. Zwischenlager genutzt, da die GWW derzeit am eigenen Unternehmensitz umfangreiche Umbaumaßnahmen durchführt.

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

Das Team 5 der GWW steht Ihnen unter der Rufnummer 170099 gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Die kaufmännischen Sachbearbeiter



Sabine Aumüller

Telefon:
0611 170099

E-Mail:
s.aumuller@gww-wiesbaden.de



Jennifer Hiort

Telefon:
0611 170099

E-Mail:
j.hiort@gww-wiesbaden.de

Die technischen Sachbearbeiter



Markus Gronowski

Telefon:
0611 170099

E-Mail:
m.gronowski@gww-wiesbaden.de



Gerhard Bott

Telefon:
0611 170099

E-Mail:
g.bott@gww-wiesbaden.de

Achtung: Alle Jahre wieder ...

Regelmäßig kommt es in der Advents- und Weihnachtszeit in den Haushalten zu Bränden. Häufig werden diese durch technische Defekte, Unglücksfälle oder Unachtsamkeit hervorgerufen: Adventskränze, Weihnachtsbäume und andere Leuchtdekorationen werden nicht sachgemäß benutzt. Erfahrungsgemäß dauert es nur wenige Sekunden bis zum Ausbruch eines Brandes. Dabei sind die entstehenden Rauchgase besonders gefährlich, weil sie sich um ein Vielfaches schneller ausbreiten als Feuer und in kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit und zum anschließenden Erstickungstod führen können. Die Installation eines Rauchmelders kann diese lebensbedrohenden Brandrisiken verhindern! Rauchmelder sind bereits für unter 10,- € in jedem Baumarkt zu haben. Die Feuerwehr empfiehlt allerdings, beim Kauf auf folgende Qualitätsmerkmale zu achten:

- Das Gerät sollte mit einem VdS-Prüfzeichen ausgezeichnet sein.
- Der Brandmelder sollte bei Nachlassen der Batterieleistung eine Warnfunktion haben.
- Der Rauch sollte von allen Seiten gut vom Melder erfasst werden können.

Biotonnen: geänderte Leerung im Winter

Seit dem 20. November werden die Biotonnen wieder im Zweiwochenrhythmus von den Entsorgungsbetrieben der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) geleert. Die Entsorgungstermine für alle Abfallaktionen sind im Internet-Abfallkalender unter www.wiesbaden.de/elw abrufbar. Mit der Eingabe von Straße und Hausnummer erfährt man, ob in dieser Woche die blauen oder gelben Wertstoffbehälter an die Straße gestellt werden müssen und an welchem Tag die ELW-Mitarbeiter den Restabfallbehälter oder die Biotonne leeren. Der Abfallkalender ist aber auch im Umweltladen in der Luisenstraße 19 oder bei allen Ortsverwaltungen erhältlich. Für Fragen steht das ELW-Service-Center auch gerne telefonisch unter 0611 319700 zur Verfügung.

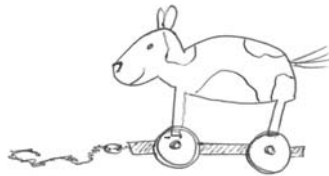
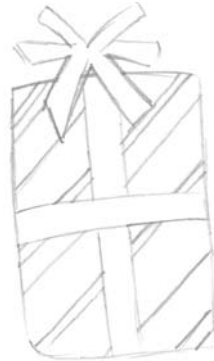
Der Hausmeister vor Ort

Andreas Plöhn

Telefon: 06134 62096



Mal Geschenke malen!



Impressum

Quartierszeitung
– das kostenlose Informations-
medium für die Mieter der GWW
in Wiesbaden-Südost

Herausgeber



Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
Kronprinzenstraße 28
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 1700-0
Fax: 0611 1700-50
E-Mail: info@gww-wiesbaden.de
Internet: www.gww-wiesbaden.de

Erscheinungsweise
3 x jährlich

Objektleitung, Konzeption und Redaktion
Alexandra May,
Wiesbaden (V. i. S. d. P.)
www.alexandra-may.com

Layout
Peter Hardtmann,
Frankfurt am Main
www.jh-f.de

Druck
W. B. Druckerei
Hochheim am Main

Auflage
700 Exemplare

Bildquellen
S. 1: Gaby Sommer Photographie –
Lierschied/Loreley, BilderBox.com (4)
S. 2/3: Peter Hardtmann, BilderBox.com (3)
S. 4: Philipp Eid/GWW, Gaby Sommer
Photographie – Lierschied/Loreley
S. 6/7: GWW, Gaby Sommer Photographie –
Lierschied/Loreley (5)
S. 8: Peter Hardtmann

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit
Genehmigung der Redaktion gestattet.

Alle gemachten Angaben wurden nach bestem
Wissen geprüft und können eine individuelle
Beratung nicht ersetzen.

Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.
Für unverlangte Einsendungen von Manuskripten
wird keine Gewähr übernommen.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe bei
Veröffentlichung zu kürzen.